

**SUNRISE
MEDICAL**

mobility



YOUNGSTER 3

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges SOPUR Produkt entschieden. Darüber freuen wir uns sehr.

Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tips und Anregungen, so dass Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird.

Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht.

Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.

Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben.

Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Industriegebiet
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de

Inhalt

Vorwort für Rollstühle	
Sicherheitshinweise für Rollstühle	4
Sicherheit in Fahrzeugen	5-6
Übersicht	7
Handhabung zum Transport	8
Optionen	
Ankippbügel	8
Bremsen	8-9
Fußbrett	9
Kopfstütze	9
Lenkrad	9
Lochplatte	10
Radsturz	10
Rücken	10
Seitenteil	10
Schiebegriff	10
Sicherheitsgurt	10
Sicherheitsrad	11
Sitzbespannung	11
Stockhalter	11
Therapietisch	11
Transitrollen	11
Reifen und Reifenmontage	11
Mögliche Störungen	12
Wartung	12
Technische Daten	12
Typenschild/Garantie	12
Anzugsmomente	13

Die Gebrauchsanweisung beschreibt alle weltweit verkauften Produkteigenschaften, auch wenn diese nur optional oder gar nicht in Ihrem Land verfügbar sind. Bitte beachten Sie deshalb das aktuelle Bestellblatt oder wenden Sie sich an den Fachhandel.

Konstruktion und Bauweise des Rollstuhls sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt. International werden alle geltenden Sicherheitsnormen erfüllt oder übertroffen. Trotzdem kann sich der Benutzer durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls in Gefahr bringen. Zu Ihrer Sicherheit haben wir nachfolgend einige Regeln aufgeführt, die unbedingt beachtet werden sollten.

Nicht fachgerechte oder fehlerhafte Anpassungs- bzw. Einstellarbeiten bedeuten eine erhöhte Unfallgefahr.

Sie sind als Rollstuhlfahrer/in ein Teil des öffentlichen Straßenverkehrs und wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie somit der Straßenverkehrsordnung unterliegen. Tragen Sie daher möglichst helle Kleidung im Dunkeln, dass Sie besser gesehen werden und achten Sie darauf, dass die Reflektoren nicht bedeckt sind.

Fahren Sie während der ersten Fahrt vorsichtig. Lernen Sie den neuen Rollstuhl kennen. Testen Sie die Auswirkungen der Schwerpunktverlagerung auf das Verhalten des neuen Rollstuhls. Üben Sie auf der Ebene, an der Steigung und bei Gefälle.

ACHTUNG!

Die Bremsen dienen nicht zum Abbremsen des Rollstuhls. Sie sichern Ihren Rollstuhl gegen ungewolltes Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Gelände halten, betätigen Sie unbedingt Ihre Feststellbremsen. Aber betätigen Sie immer beide Bremsen, ansonsten könnte Ihr Rollstuhl kippen.

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sind diese Hilfsmittel nicht vorhanden, so sollten Sie mit Hilfe von zwei Begleitpersonen zu Ihrem Ziel gelangen. **Bitte nur an fest montierte Rahmenteile greifen.** Ein eventuell montiertes Sicherheitsrad muss man dann einklappen. Der Rollstuhl darf mit Insasse nicht gehoben, nur geführt werden.

Vor jeder Fahrt sollten Sie unbedingt prüfen:

- die Steckachsen der Antriebsräder
- die Klettverschlüsse der Sitzfläche und der Rückenlehne
- die Reifen, den Luftdruck und die Bremsen

Bei zu geringem Luftdruck und zu großem Bremsabstand verliert die Bremse ihre Wirkung.

Die maximale Zuladung beträgt 75 kg.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf der Sitzfläche. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

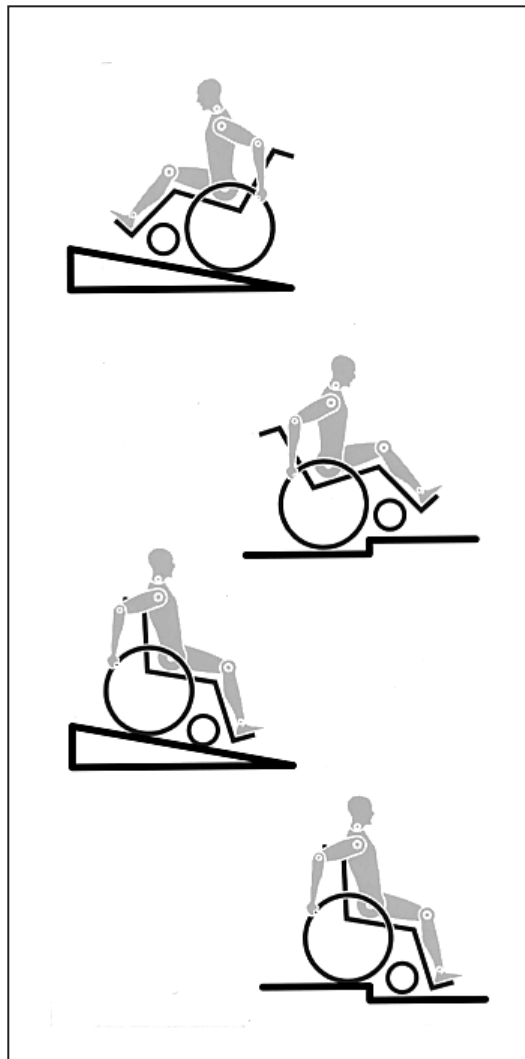
In allen Verkehrsmitteln darf während der Fahrt der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen!

Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten ausreichend Schutz in Gefahrensituationen. Sichern Sie den unbesetzten Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.



Wichtige Sicherheitshinweise!

Zur Problematik des Transports von Rollstuhl samt Insasse in Kraftfahrzeugen nehmen wir wie folgt Stellung:

Wir weisen darauf hin, dass ein sachgemäßer Transport nur dann gewährleistet ist, wenn Personen in den fahrzeugzugehörigen Rückhaltesystemen befördert werden und Gegenstände wie Rollstühle abgetrennt von der Fahrgastzelle gesichert aufbewahrt werden.

Wie Testberichte aus der Automobilindustrie belegen, können im Autoverkehr, z.B. beim Bremsen oder bei Unfällen, Kräfte auftreten, die erheblich höher und vielfältiger sind, als die, die bei der Konstruktion eines Rollstuhls zu Grunde gelegt werden.

Einzelne Bauteile oder die Gesamtkonstruktion des Rollstuhls halten unter Umständen diesen Belastungen nicht stand.

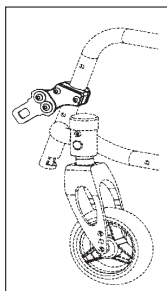
Die Zweckbestimmung dieses Rollstuhles ist vor allem, Behinderten im Alltag Mobilität zu bieten; hierfür sind unsere Rollstühle ausgelegt. Ein Rollstuhl, der zum Personentransport in Fahrzeugen geeignet wäre, erfüllt diese Anforderung der Zweckbestimmung nicht, da er aufgrund der notwendigen Konstruktion zu schwer und zu unhandlich wäre.

Die DIN 75078-2 für Behindertentransportwagen versucht die Risiken eines Transportes zu minimieren.

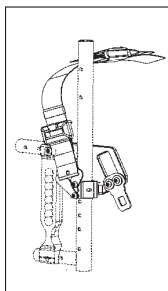
Unter anderem werden Kraftknoten am Rollstuhl und deren - wenn nicht vorhanden - zwingende Nachrüstung beschrieben, um einen Rollstuhl für einen Transport besser aufzubereiten. Aus unserem Verständnis ist "Kraftknoten" hierbei die falsche Bezeichnung, die bessere Wortwahl wäre "Nachrüstung von Verspannaufnahmen". Das Problem, wie oben beschrieben, löst sich dadurch aber nicht.

Deshalb abschließend nochmals der Hinweis auf unsere Eingangsempfehlung, auch wenn dies für den Betroffenen bedeutet, dass eine Umsetzung stattfinden muss und/ oder eine weitere Hilfskraft notwendig wird.

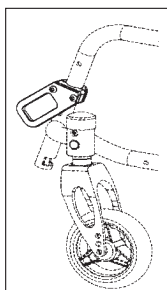
SUNRISE MEDICAL



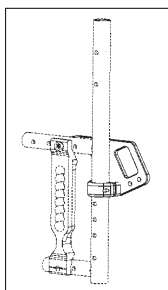
DIN 363-1



DIN 363-2



ISO 363-3



ISO 363-4

Wenn Sie die Option Transportklammer (Kraftknoten) ausgewählt haben, ist Ihr Rollstuhl entweder mit einer DIN oder ISO Transportklammer ausgerüstet.

Auf der Vorderseite dieser Gebrauchsanweisung steht, ob Ihr Rollstuhl über eine Transit-Option/ Kraftknoten verfügt.

Ohne Transit-Option/Kraftknoten

WARNUNG:

Wenn Ihr Rollstuhl nicht über Transit-Option/Kraftknoten verfügt:

1. NIEMALS sollte der Benutzer im Rollstuhl sitzen, wenn ein Fahrzeug in Bewegung ist.
 - a. Der Benutzer muss IMMER in einem zugelassenen Sitz sitzen.
 - b. Der Benutzer muss IMMER die passenden Sicherheitsgurte vom Fahrzeug tragen.
2. Im Falle eines Unfalls oder wenn das Fahrzeug abrupt anhält, könnte der Benutzer aus dem Stuhl geschleudert werden. Die Sicherheitsgurte am Rollstuhl können das nicht verhindern und könnten darüber hinaus den Benutzer verletzen.
3. Der Rollstuhl darf NIEMALS vorne in einem Fahrzeug transportiert werden. Die eventuellen Bewegungen könnten den Fahrer stören.
4. Der Rollstuhl (ohne Insasse) muss IMMER so befestigt werden, dass Rollen oder Bewegungen ausgeschlossen sind.
5. Benutzen Sie einen Stuhl nicht, der in einem Unfall verwickelt worden ist.

Nichtbeachtung dieser Warnungen könnte zu Beschädigung des Rollstuhls, einem Sturz, Umkippen oder Verlust über die Kontrolle führen, was den Benutzer oder Andere verletzen könnte.

Mit Transit-Option/Kraftknoten (Deutschland)

gemäß DIN 75078-2

Wichtiger Sicherheitshinweis

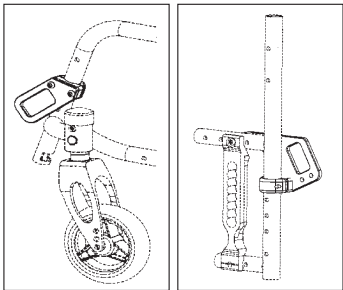
Der Youngster 3-Rollstuhl ist mit Transporthalterungen gemäß DIN 75078-2 ausgestattet.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass ein sachgemäßer Transport nur dann gewährleistet ist, wenn Personen in den fahrzeugzugehörigen Rückhaltesystemen befördert werden und Gegenstände wie Rollstühle abgetrennt von der Fahrgastzelle gesichert aufbewahrt werden.

Der Transport und damit die fachgerechte Sicherung von Rollstühlen mit oder ohne Insasse geschieht grundsätzlich auf eigene Gefahr und/ oder in Verantwortung der Betreuungsperson, des Transporteurs.

SUNRISE MEDICAL schließt eine Haftung für Schäden an Mensch und Material, die ursächlich auf den Transport zurückgehen aus.

Das schließt auch Begleitpersonen und Unbeteiligte sowie deren Gegenstände ein, die auf Grund eines unsachgemäßen Transportes beeinträchtigt werden.



ISO 363-3

ISO 363-4

Das vorliegende Qualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL hat in der Standardausstattung einen Crash-Test bestanden. Hierbei wurden die notwendigen Kraftknoten an den am Stuhle gekennzeichneten Stellen (siehe Abbildungen ISO 363-3 - ISO 363-4) angebracht.

Um möglichen Gefährdungen vorzubeugen müssen weiterhin alle zusätzlichen Hilfsmittel (z.B. Beatmungsgeräte) aus dem unmittelbaren Umfeld des Rollstuhlfahrers entfernt werden.

CRASH-TEST

Dieser Test gemäß ISO 7176 Teil 19 wird wie folgt durchgeführt:

1. Dynamischen Frontaufprall mit einer Geschwindigkeit von 48 km/h
2. Gewicht des Testdummies: 75 kg

Bemerkung:

Für weiterführende Informationen zu Rollstuhlrückhaltesystemen und der ISO- Norm 7176 Teil 19 kontaktieren Sie bitte:

Sunrise Medical GmbH
Industriegebiet
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-mail: info@sunrisemedical.de

Informationen finden Sie auch unter www.iso.ch

Wenn Ihr Rollstuhl über Transit-Option/Kraftknoten verfügt:

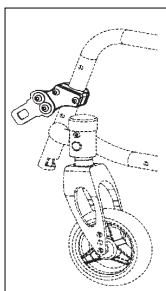
Siehe Abschnitt 2

Mit Transit-Option/Kraftknoten

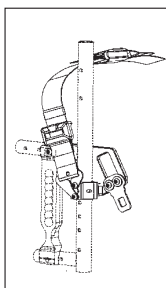
(WTORS Standard Klammern) entworfen nach den dynamischen Testanforderungen von ISO 7176 Teil 19.

WARNUNG

1. Wenn möglich, sollte der Benutzer auf den Fahrzeugsitz übersetzen und das Gurt-System des Fahrzeugs benutzen.
2. Wenn der Rollstuhl zwecks Transport benutzt wird, muss dieser in Fahrtrichtung erfolgen.
3. Das Gewicht des Benutzers darf 75 kg nicht überschreiten.
4. Bild x gibt die Befestigungspunkte des Rollstuhls an.
5. Benutzen Sie nur die Rollstuhl-Befestigungspunkte und Ruhigstellungs-Systeme (WTORS), die gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers und ISO 7176 Teil 19 montiert worden sind.
6. Befestigen Sie WTORS an den Befestigungspunkten gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers und ISO 7176 Teil 19.
7. Befestigen Sie die Ruhigstellungsvorrichtungen gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers und ISO 7176 Teil 19.



DIN 363-1



DIN 363-2

Informationen finden Sie auch unter www.iso.ch

Nichtbeachtung dieser Warnungen könnte zu Beschädigung des Rollstuhls, einem Sturz, Umkippen oder Verlust über die Kontrolle führen, was den Benutzer oder Andere verletzen könnte.

Benutzung im Transport

WARNUNG

1. Der Rollstuhl ist einem Crash-Test, in Fahrtrichtung positioniert, bei 48 km/h dynamisch unterzogen worden. Beim Transport muss der Rollstuhl in die Fahrtrichtung stehen.
2. Um die Insassen vor eventuellen Verletzungen zu schützen, sollte das ganze am Rollstuhl montierte Zubehör, z.B. Tablets und Atemhilfsgeräte, entfernt und getrennt verstaut werden.
3. Sitzstützen und Haltungsverrichtungen sollten nicht als Ruhigstellungsvorrichtungen (Sicherheitsgurte) benutzt werden.
4. Ändern oder ersetzen Sie keine Rahmen-, Zubehör- oder Sitzteile.
5. Abruptes Anhalten oder Stöße können den Rollstuhl beschädigen. In diesen Fällen sollte der Rollstuhl ausgewechselt werden.

Nichtbeachtung dieser Warnungen könnte zu Beschädigung des Rollstuhls, einem Sturz, Umkippen oder Verlust über die Kontrolle führen, was den Benutzer oder Andere verletzen könnte.

Übersicht

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt. Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

1. Schiebegriff
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußbrett
6. Lenkrad
7. Lenkrad-Adapter
8. Lenkradgabel
9. Steckachse
10. Bremse
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung

Falten (6.1)

Nehmen Sie zunächst das Sitzkissen aus dem Rollstuhl und klappen Sie das Fußbrett (durchgehend) oder die Fußbretter nach oben. Greifen Sie die Bespannung von unten mittig an und ziehen Sie nach oben. Der Stuhl faltet sich. Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. für den Transport im Auto, können Sie die Fußrasten abnehmen (modellbedingt). Drücken Sie dazu den Entriegelungshebel von außen und schwenken Sie die Fußraste seitlich ab. Dann müssen Sie nur noch die Fußraste aus dem Rahmenrohr ziehen.



02.1



02.2

Entfalten

Lösen Sie vor dem Entfalten die Faltfixierung

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Der Rollstuhl entfaltet sich. Drücken Sie nun die Sitzrohre in die Auflager.

Erleichtert wird dieser Vorgang, wenn Sie den Stuhl ein wenig kippen, somit wird ein Antriebsrad entlastet und der Stuhl lässt sich leichter entfalten.

Achtung!

Quetschgefahr

Steckachsen beim Antriebsrad (6.2)

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.

ACHTUNG!

Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.



04

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel (7.1)

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



07

Optionen – Bremsen

Feststellbremsen (7.10)

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.

Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 1). Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.

Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen.

Bringen Sie immer mit Hilfe der Greifringe.

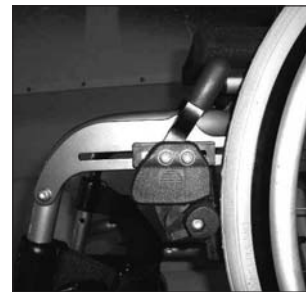
Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß

(Abb. 2) aufweist. Zum Nachstellen

Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.



351



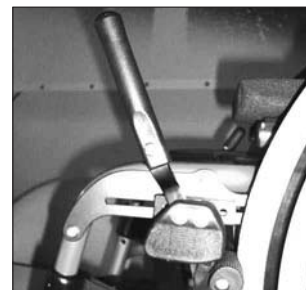
352

Bremshebelverlängerung (7.11)

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.

ACHTUNG!

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.



354

Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.

Optionen – Bremsen

Trommelbremse (7.13)

Die Trommelbremse ermöglicht einer Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen. Sie kann mit Hilfe des Arretierhebels (1) festgestellt werden. Der Arretierhebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremse arbeitet luftdruckunabhängig. Der Rollstuhl darf sich mit festgestellter Trommelbremse nicht mehr schieben lassen.



12

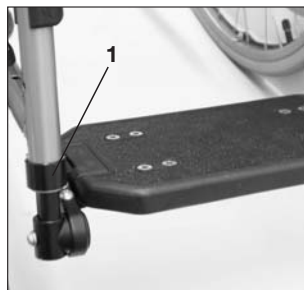
ACHTUNG!

Lassen Sie die Trommelbremse nur vom Fachhändler einstellen.

Optionen – Fußbrett

Fußbrett (7.21)

Es gibt verschiedene Fußbretter. Diese können zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.



13.3

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube (1) kann die Unterschenkellänge angepaßt werden. Klemmschraube lösen, Rohr mit Fußbrett auf gewünschte Position einstellen. Klemmschraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

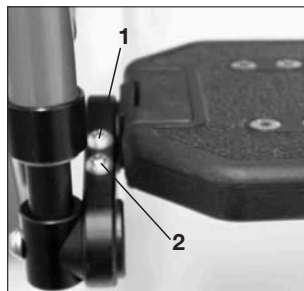
Achten Sie darauf, dass sich das Kunststoffdruckstück unter der Klemmschraube in der korrekten Position befindet.

Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden nicht unterschreiten.

Winkelverstellbares Fußbrett (7.28)

Das Fußbrett kann zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.

Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Durch Lösen der Schrauben (1 und 2) kann man den Klemmbügel (3) und den Fußbretthalter (4) so positionieren, dass eine ideale Fußbrettposition erreicht werden kann. Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten.



15.4



15.5

Optionen – Kopfstütze

Kopfstütze (7.35)

Die Kopfstütze kann in der Höhe, wie auch in der Horizontalen nach vorne und nach hinten eingestellt werden. Dazu lösen Sie die Schraube (1 oder 2). Nun können die gewünschten Positionen eingestellt werden. Schrauben wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



21

Optionen – Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel (7.40)

Es ist möglich, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrahl hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Vor- bzw. Nachlauf ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Luftdruck und Leichtgängigkeit der Antriebs- bzw. Lenkräder stimmt nicht.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Einstellungen der Lenkräder sollten immer von einem Fachhändler ausgeführt werden. Bei Veränderungen der Antriebsradposition sind immer die Einstellungen des Lenkradadapters und der Bremse zu überprüfen.

Lenkradeinstellung (7.42.2)

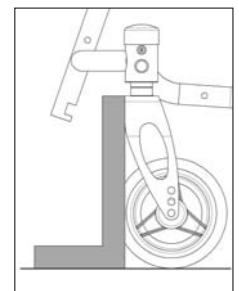
Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Dafür Kappe entfernen.

Nach der Einstellung der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 12° in 2°-Schritten.

Nutzen Sie die flache Seite an der vorderen Seite der Lenkradgabel, um die rechtwinklige Einstellung zum Boden zu überprüfen. Das patentierte Design erlaubt die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.



355



366



356



357



358

Optionen – Lochplatte

Lochplatte (7.50)

Für leichtes und angenehmes Fahren ist die Position des Körperschwerpunkts zum Antriebsrad ausschlaggebend. Mehrere Positionen sind möglich. Wenn Sie die Lochplatte (1) in den Rahmenbohrungen (2) nach hinten versetzen, ist der Stuhl kippstabil, aber dafür auch nicht so wendig, als wenn Sie die Lochplatte weiter nach vorne versetzen.



27

Durch Versetzen des Achsadapters (3) in der Lochplatte kann die Sitzhöhe des Stuhls angepasst werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

Gegebenenfalls müssen Bremsen und Lenkräder neu eingestellt werden.

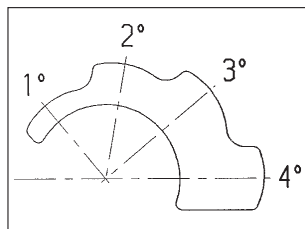
Optionen – Radsturz

Radsturz (7.51)

Der Radsturz des Stuhls kann von 1° bis 4° eingestellt werden. Dadurch erhöht sich die Kippsicherheit zur Seite und auch die Wendigkeit Ihres Rollstuhls. Lösen Sie die Verschraubung der Lochplatte (1). Setzen Sie nun den Adapter (2) mit der gewünschten Gradeinstellung ein. Ziehen Sie jetzt wieder die Schrauben fest (siehe Seite Anzugsmomente). Bei eingestelltem Radsturz erhöht sich die Gesamtbreite des Rollstuhls (je Grad um ca. + 1 cm).



28.1



28.2

ACHTUNG!

Gegebenenfalls müssen die Bremsen und Lenkräder neu eingestellt werden.

Optionen – Rücken

Rücken fest winkeleinstellbar (7.70)

Der winkeleinstellbare Rücken lässt sich über 5 Positionen einstellen (3° nach vorne, 0°, 5°, 10°, und 15° nach hinten). Am Seitenteil befindet sich eine Platte (2), in der Sie die Winkel durch Lösen der Schrauben (1) einstellen können (siehe Seite Anzugsmomente).



35

ACHTUNG!

Die Schrauben (1) stellen die direkte Verbindung zur Rückenlehne dar. Durch zu festes Anziehen (Überdehnen) kann es zu einem Bruch der Schrauben (1) kommen. Weiterhin können lose Schrauben verloren gehen. In beiden Fällen kann es beim Treppensteigen mit Hilfe der Schiebegriffe zu Verletzungen kommen.

Einstellungen sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets durch den Fachhandel vornehmen lassen.

Rückenbespannung anpassbar (7.72)

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden.



37

Optionen – Seitenteil

Aluminiumseitenteil (7.83)

Seitenteil, Aluminium, anschraubbar mit Kälteschutz

Der Kleiderschutz (Option) verhindert, dass Spritzwasser die Kleidung verschmutzt. Die Position zum Antriebsrad kann man durch Versetzen des Seitenteils bestimmen. Hierzu entfernen Sie die Schrauben (1). Die Armauflage (Option) kann nach Entfernen der Schrauben (2) auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



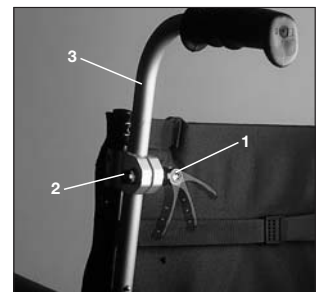
47

ACHTUNG! Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen – Schiebegriff

Schiebegriff höhenverstellbar (7.90)

Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Spannhebels (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (3) individuell einzustellen. Beim Umlegen des Hebels vernehmen Sie ein Rasten, nun können Sie den Schiebegriff leicht in die gewünschte Position bewegen. Die Mutter (2) am Spannhebel gibt die Klemmung am Schiebegriffhalter vor. Eine lose Mutter führt nach Umlegen des Spannhebels zu einem lockeren Schiebegriff. Vor Benutzung durch zur Seite drehen des Schiebegriffes feststellen, ob die Klemmung ausreichend ist. Nach Einstellen der Höhe den Spannhebel (1) stets fest klemmen. Bei nicht festgezogenem Spannhebel kann es beim Treppensteigen zu Verletzungen kommen.



49

Optionen – Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt (7.92)

Der Sicherheitsgurt trägt als Beckengurt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Sicherheitsgurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.

JAYFit Beckengurt

Diese Option erlaubt die Präzise Positionierung des Patienten im Stuhl.



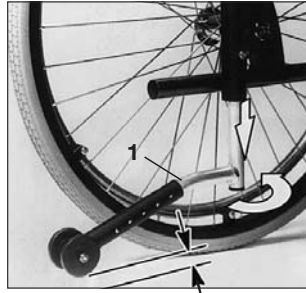
51

ACHTUNG: Dieser Beckengurt darf nicht als Sicherung im Auto verwendet werden!

Optionen – Sicherheitsrad

Sicherheitsrad (7.93)

Das Sicherheitsrad (1) gibt ungeübten Fahrerinnen bzw. Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit. Das Sicherheitsrad (1) verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Das Sicherheitsrad (1) kann durch Drücken nach unten und Schwenken nach vorne geschwenkt werden. Es sollte auf einen Abstand von 3 bis 5 cm zum Boden eingestellt werden. Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach vorne geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



52



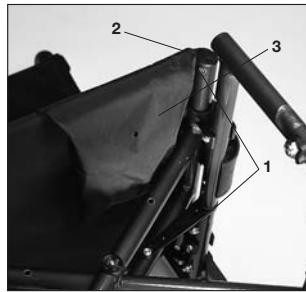
53

Optionen – Sitzbespannung

Standardsitzbespannung (7.101)

Die Sitzbespannung wird auf einer Seite mit einem Klettverschluss gefertigt, dieser ermöglicht eine stufenlose Einstellung der Sitzbespannung.

Um die Sitzbespannung nachzuspannen, Rollstuhl leicht falten. Schrauben (1) entfernen und die vorderen Stopfen (2) nach vorn aus dem Rahmen ziehen. Anschließend kann die Sitzbespannung (3) nach vorn aus dem Rahmen gezogen werden. Durch Öffnen des Klettverschlusses kann die Sitzbespannung jetzt nachgestellt werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



54



55

ACHTUNG!

Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen mindestens 50% der Klettfläche im Eingriff sein.

Optionen – Stockhalter

Stockhalter (7.110)

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschlaufe zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

ACHTUNG!

Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.



58

Optionen – Therapietisch

Therapietisch (7.111)

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss auf die jeweilige Sitzbreite einmalig von Ihrem Fachhändler angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.



60

Optionen – Transitrollen

Transitrollen (7.113)

Die Transitrollen sind überall dort einzusetzen, wo der Rollstuhl mit Antriebsrädern zu breit ist. Sind die Antriebsräder mit Hilfe der Steckachse abgenommen, kann sofort auf den Transitrollen weitergefahren werden. Die Transitrollen werden so montiert, dass sie im ungenutzten Zustand ca. 3 cm über dem Boden sind. Sie stören daher nicht beim Fahren, beim Transport oder beim Ankippen.

ACHTUNG!
Ihr Rollstuhl hat ohne Antriebsräder keine Feststellbremsen.



49.1



49.2

Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage (8.1)

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen.

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken.

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.

Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind.

Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Mögliche Störungen

Rollstuhl zieht zur Seite (9.1)

- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern (9.2)

- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl geht nicht in die Auflager (9.3)

- Stuhl ist noch neu, bzw. Sitz oder Rückenbespannung sind noch sehr straff, verliert sich nach mehrmaligem Gebrauch

Rollstuhl lässt sich schwer falten (9.5)

- Rückenbespannung anpassbar zu straff, etwas lockern.

Rollstuhl quietscht und klappert (9.6)

- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Rollstuhl wackelt (9.7)

- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob Antriebsräder verschieden eingestellt sind

Wartung und Pflege

Wartung (9.9)

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).
- Sicherheitsmutter sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Mutter erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingeölt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!

Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Technische Daten (10.843)

Sitzbreiten:

von 22 cm bis 40 cm (in 2 cm Schritten)

Sitztiefen:

von 26 cm bis 40 cm (in 2 cm Schritten)

Sitzhöhen:

von 38 cm bis 49 cm
(abhängig von der Konfiguration)

Unterschenkellängen:

von 15 cm bis 45 cm
(abhängig von der Konfiguration)

Rückenhöhen:

25, 30, 35 und 40 cm (+/- 2,5 cm)

Mitwachsen möglich durch Umbau-Kit – Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte den Sunrise Medical Kundenservice.

Gewichte:

- Rahmen mit durchgehendem Fußbrett 7,7 kg
- Aluminium Seitenteil mit Kunststoffkleiderschutz 0,75 kg
- Seitenteil im Carbonlook (mit integriertem Kleiderschutz) 0,4 kg
- Leichtgewichts-Antriebsrad mit Aluminium Greifringen und Steckachse 2,7 kg (22") und 3,3 kg (24")
- Standard-Antriebsrad mit Edelmetallgreifringen und Steckachsen 3,8 kg (22") und 4,4 kg (24")
- Antriebsrad 22" und 24" erhältlich
- Radsturz 1, 2, 3 und 4° wählbar
- Lenkrad 4", 5" und 6" erhältlich
- Benutzergewicht max. 75 kg

Typenschild / Garantie

Typenschild (11.1)

Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr und auch auf der Rückseite der Gebrauchsanweisung. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

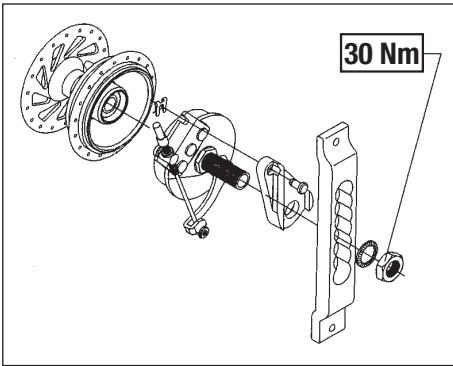
- Seriennummer
- Auftragsnummer
- Monat/Jahr

Garantie

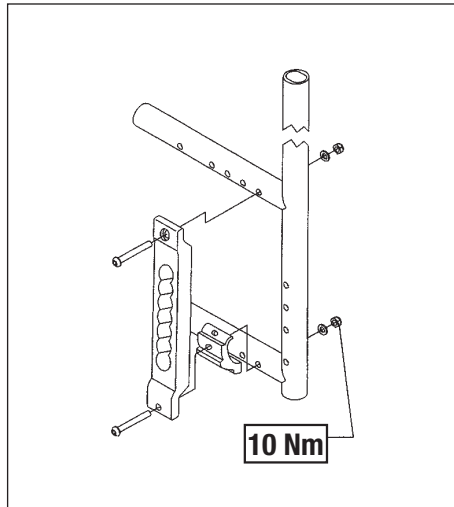
Sie haben sich für ein hochwertiges Sopur-Produkt entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf alle Rahmentteile und auf die Kreuzstrebe sowie 2 Jahre auf alle anderen Teile. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

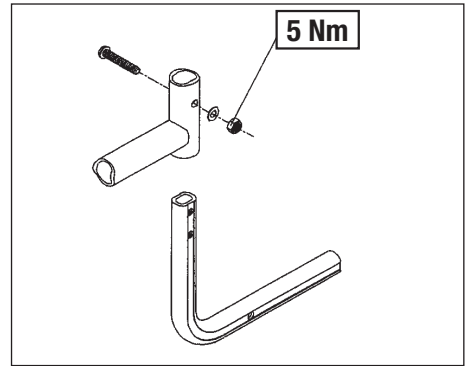
Anzugsmomente



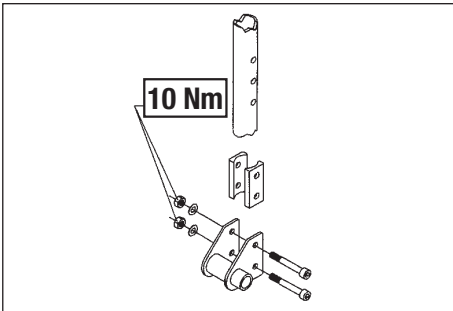
64



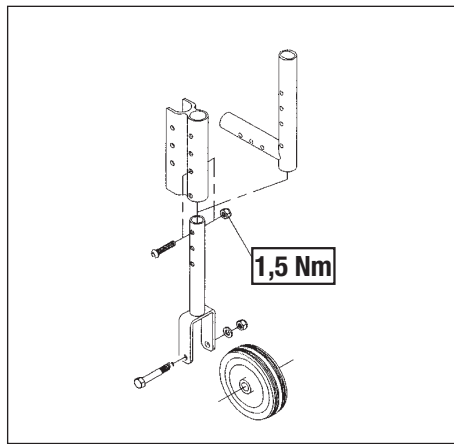
65



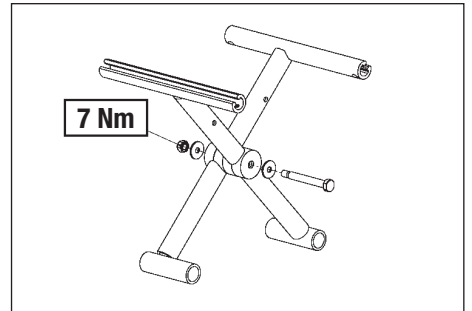
67



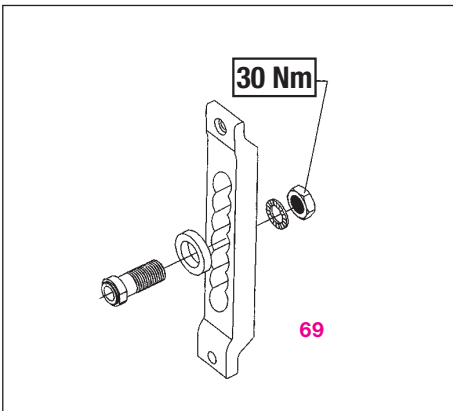
68



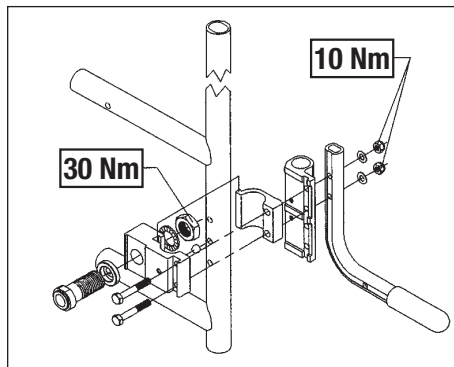
70



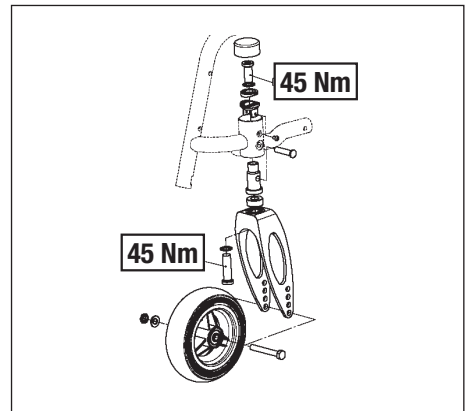
365



69



73



364

Anzugsmoment für Schrauben M6 ist 7 Nm, soweit nicht anders angegeben.

